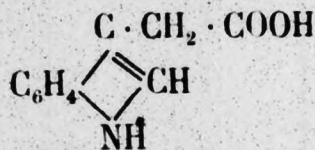
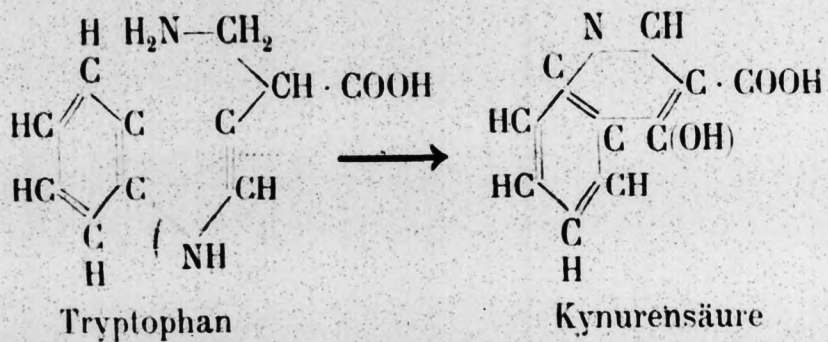


sondern die einer Indol-Pr 3-Essigsäure



zukommt, und daß demnach auch die Formel des Tryptophans einer Abänderung bedarf. Von den vier in Betracht kommenden Formeln des Tryptophans war eine imstande, den Übergang in Kynurensäure, die nach der durch R. Camps ausgeführten Synthese als γ -Oxy- β -chinolincarbonsäure aufzufassen ist, zu erklären:



Es wurde deshalb das Verhalten des Tryptophans im Organismus des Hundes geprüft und der erwartete Übergang in Kynurensäure gefunden.

Des Zusammenhanges wegen gebe ich hier nochmals das schon veröffentlichte Protokoll der beiden ersten Tryptophanfütterungen.

Versuch I und II: Fütterung von Tryptophan beim Hunde.

Eine etwa 30 kg schwere Hündin wurde vom 30. März bis 14. April täglich mit 500 g Brot und $\frac{1}{2}$ l Milch gefüttert. Vom 2. April an wurde in der durch Auffangen von dem abgerichteten Versuchstier gewonnenen 24stündigen Harnmenge die ausgeschiedene Kynurensäure nach der Methode von Jaffé bestimmt. Am 5. April wurden 1,5 g Tryptophan in 3 Dosen in Gelatine kapseln verabreicht, am 11. April 0,9 g in 2 Dosen. Am 4. April stellte sich, wie oft nach Milch-Brotfütterung, leichter Durchfall ein, und da dieser sich von selbst nicht besserte, wurden vom 8. an ein paar Stückchen reine abgekochte Kalbsknochen der Nahrung beigegeben, wodurch der